



**FFG**  
Forschung wirkt.

WIEN, JUNI 2020

---

**BERICHT DER  
DIGITALISIERUNGSAGENTUR 2019**

gemäß §3 FFG-G

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 Allgemeines zur Gründung der Digitalisierungsagentur im Jahr 2018.....</b>	<b>3</b>
1.1 Rechtliche Grundlagen .....	3
1.2 Organisatorischer Aufbau.....	4
<b>2 Aktivitäten der Digitalisierungsagentur 2019 .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Awareness Raising und Know-how .....</b>	<b>6</b>
2.1.1 Digital-Austria-Regierungskampagne (inkl. digitalaustria.gv.at).....	6
2.1.2 Informationsveranstaltungen „DIALog“ .....	7
2.1.3 Awareness-Kampagne „Road to Digital Austria“ .....	7
2.1.4 Digital Index – Vorbereitungsarbeiten .....	8
2.1.5 Kick-off-Event für Digital Austria und die Digitalisierungsagentur .....	8
<b>2.2 Vernetzung .....</b>	<b>9</b>
2.2.1 Digitale Community Map .....	9
2.2.2 Bundesländer DIALOG .....	9
2.2.3 SRSP-Projekt mit Schweden: „Learning from the Best“ .....	9
2.2.4 KMU Digital 2.0 .....	10
2.2.5 Unterstützung der Bewerbung der Digital Innovation Hubs	10
<b>2.3 Weitere Pilotprojekte und Konzeptionen/Umsetzungen .....</b>	<b>10</b>
2.3.1 IKI-Beirat: Entwicklung Lehrgang Breitbandmanager .....	10
2.3.2 Konzeption Branchen-Acceleratoren .....	11
2.3.3 Security-Trainings-App .....	11
2.3.4 European Cyber Security Challenge und Austria Cyber Security Challenge .....	11
2.3.5 Diverse kleinere Erhebungen und Studien .....	12

**Der vorliegende Bericht umfasst die Arbeiten der Digitalisierungsagentur im Jahr 2019. Anzumerken ist, dass per 1.3.2020 die Digitalisierungsagentur nicht mehr als Teil der FFG geführt wird, sondern in das BMDW integriert wurde. Zudem wurden aufgrund der Regierungsumbildung im Jahr 2019 diverse Aktivitäten nicht umgesetzt oder sind nicht mehr beschlossen worden.**

## **1 ALLGEMEINES ZUR GRÜNDUNG DER DIGITALISIERUNGSAGENTUR IM JAHR 2018**

Die Digitalisierung berührt Wirtschaft und Gesellschaft in vielfacher Weise. Sie erfordert daher auch staatliches Handeln in verschiedenen Politikbereichen und an verschiedenen Stellen des bestehenden österreichischen Institutionengefüges.

Trotz beträchtlicher Anstrengungen in der Vergangenheit liegt Österreich im Digital Economy and Society Index (DESI) der Europäischen Kommission seit einigen Jahren nur im Mittelfeld (2020: 13. Platz). Die Spitzenplätze in diesem und anderen Rankings belegen Dänemark, Schweden und Finnland.

Mit der Einrichtung einer Digitalisierungsagentur in der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) folgte Österreich im Jahr 2018 dem Beispiel führender Digitalisierungsnationen und schaffte damit wichtige Voraussetzungen, um als Standort attraktiv zu bleiben. Um die Ziele der österreichischen Digitalisierungspolitik (z.B. Regierungsprogramm, Digital Roadmap Austria, 5G-Strategie, u.v.m.) zu erreichen, war es notwendig, die bereits beschlossenen Zielsetzungen und Maßnahmen mit Umsetzungsinstrumenten zu versehen. In einigen Fällen erforderte dies auch, zunächst Wissen zu generieren und Studien zu beauftragen, um Grundlagen für evidenzbasierte Maßnahmenumsetzung zu schaffen. Durch die Einrichtung einer Digitalisierungsagentur in der FFG entstand 2018 somit eine zentrale Umsetzungsakteurin für wichtige Bereiche der Digitalisierungspolitik der Bundesregierung.

### **1.1 Rechtliche Grundlagen**

Im Frühjahr 2018 wurden die Planungsarbeiten zur Digitalisierungsagentur mit den zuständigen Sektionen des BMDW sowie des BMVIT und der FFG durchgeführt. Abschluss dieser Planungen war die Finalisierung der Wirkungsorientierten Folgenabschätzung (WFA) im Juni 2018.

Durch eine Regierungsvorlage im Mai 2018 wurde die Digitalisierungsagentur und v.a. das Themenfeld der Digitalisierung dezidiert im Forschungsförderungsgesellschaftsgesetz (FFG-G) durch die Konkretisierung der Rechtsgrundlage verankert.

## 1.2 Organisatorischer Aufbau

Mit dem Start im Juli 2018 begann der Organisationsaufbau. So rasch wie möglich wurde eine minimale, aber im vollen Leistungsspektrum der Digitalisierungsagentur handlungsfähige Personenkonfiguration erreicht. Dies umfasste fachliche Expertise in den Themenfeldern:

- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Betriebs- und volkswirtschaftliche Aspekte der Digitalisierung
- Rechtliche Aspekte der Digitalisierung
- Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement

Für das Jahr 2018 war ein Personenstand von 6 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) vorgesehen, diese Planung wurde auch erfüllt (inklusive der Leitung und Assistenz). Dafür sowie für ein initiales Projektportfolio erfolgt eine Basisfinanzierung durch die beiden Eigentümerministerien (Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW); Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)<sup>1</sup>).

2019 verfügte die Digitalisierungsagentur über einen maximalen Personenstand von 9 VZÄ. Bis 2020 war geplant, dass dieser Personenstand auf bis zu 20 VZÄ anwachsen kann, um nach Maßgabe, der in den jährlichen Arbeitsplänen vorgesehenen Projekte, eine entsprechende Ausweitung des Tätigkeitsumfanges zu ermöglichen.

Die Dotierung der Digitalisierungsagentur erfolgte im Rahmen der jährlichen Budgeterstellung der FFG, per Beschluss durch den Aufsichtsrat der FFG, in dem die Eigentümerministerien vertreten sind.

Die Basisfinanzierung wurde zu gleichen Teilen vom BMDW und dem ehemals BMVIT getragen und konnte durch projektbezogene Finanzierungen ergänzt werden.

**Mit der Regierungsumbildung im Jahr 2019/2020 wurde auch die Entscheidung getroffen, die Digitalisierungsagentur aus der FFG herauszulösen und mit einem neuen, spezifischeren Aufgabenbereich zu versehen, der sich vermehrt mit dem eGovernment-Thema befasst. Daher umfasst dieser Bericht die im Jahr 2019 getätigten Arbeiten der Digitalisierungsagentur noch in der FFG, zudem werden Projekte, die durch diesen Restrukturierungsprozess „on hold“ gesetzt oder gestrichen wurden, skizziert, um jedenfalls ein gesamthafte Bild der geplanten und getätigten Arbeiten abgeben zu können.**

---

<sup>1</sup> Seit Jänner 2020 Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).

## 2 AKTIVITÄTEN DER DIGITALISIERUNGSAGENTUR 2019

Der für das Jahr 2019 gesetzte Fokus lag gänzlich auf der Unterstützung der **DIGITALEN TRANSFORMATION DER WIRTSCHAFT (Fokus Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU))** und dies mit Projekten und Umsetzungen auf drei Ebenen:

- **Awareness und Wissensvermittlung zur Identifikation und Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen**
- **Vernetzung und Management des digitalen Ökosystems Österreichs**
- **Datenanalysen und Studien zu relevanten Themen, sowie konkrete Unterstützung für diverse Themen zur Unterstützung der Implementierung**



Abbildung 1: Überblick Aktivitäten 2019

Während Großunternehmen, High-Tech-Unternehmen und Startups weitgehend aus eigenen Kräften in der Digitalisierung neue Chancen vorfinden, nützen viele KMU die Möglichkeiten der Digitalisierung – beispielsweise wegen Informationsdefiziten und hoher Transaktionskosten – nur zögerlich. Diese breite Masse der **Digitalisierungsnachzügler** unter den KMU war für **2019** eine **Hauptzielgruppe der Digitalisierungsagentur**. Für sie trat die Digitalisierungsagentur als zentrale **Anlaufstelle** für öffentliche Angebote in Erscheinung, mit denen KMU bei der Nutzung von Technologien und Geschäftsprozessoptionen der Digitalisierung unterstützt wurden.



Abbildung 2: Highlights 2019

## 2.1 Awareness Raising und Know-how

### 2.1.1 Digital-Austria-Regierungskampagne (inkl. [digitalaustria.gv.at](https://www.digitalaustria.gv.at))

Digital Austria ist eine Kommunikationsinitiative der Bundesregierung Kurz I (2017–2019) für die Unterstützung einer erfolgreichen Digitalisierung in Österreich. Sie wurde von der Digitalisierungsagentur gestaltet und mit UmsetzungspartnerInnen implementiert. Digital Austria wurde im Ministerrat am 11. Jänner 2019 beschlossen und soll

- Die Herausforderungen der Digitalisierung adressieren
- Digitalen Nutzen verständlich machen
- Ein attraktives Zukunftsbild kommunizieren
- Vielfältige AkteurInnen vernetzen
- Breitenwirksam über Chancen, aber auch Risiken informieren
- Projekte, die in einem eigenen Maßnahmenplan gebündelt werden, präsentieren

Ergänzend dazu stellt die Plattform [digitalaustria.gv.at](https://www.digitalaustria.gv.at) den zentralen Kommunikationskanal der Initiative dar.

**Plattform [www.digitalaustria.gv.at](https://www.digitalaustria.gv.at): Eine aktive Community mit konkreten Projekten.** Die Plattform präsentiert AkteurInnen, Projekte und Schwerpunkte aus Österreich und in weiterer Folge Best Practices aus der Welt. Die Website ist zugleich Wissensdatenbank und informiert über Aktivitäten der Bundesregierung im Bereich der Digitalisierung.

Die Digitalisierungsagentur bespielte 2019 (via Digital Austria) nachfolgende Kommunikationskanäle:

- Website: [www.digitalaustria.gv.at](https://www.digitalaustria.gv.at)
- Facebook (Digital Austria): <https://www.facebook.com/digitalaustria.gv.at>
- LinkedIn (Digitalisierungsagentur): <https://www.linkedin.com/company/dia-austrian-digitalisation-agency/>
- LinkedIn (Digital Austria): <https://www.linkedin.com/company/digitalaustria/>

- YouTube (Digital Austria):  
[https://www.youtube.com/channel/UCxYpju\\_5v2aRQKUUYBjpXqA?view\\_as=subscriber](https://www.youtube.com/channel/UCxYpju_5v2aRQKUUYBjpXqA?view_as=subscriber)

#### **Leistungsübersicht**

- Planung und Umsetzung des Online-Auftritts (Website und Social-Media-Kanäle) inkl. Content-Erstellung, Monitoring, Analyse

#### **2.1.2 Informationsveranstaltungen „DIALog“**

In jeder Branche zeigen erfolgreiche KMU, wie sie die Chancen der Digitalisierung bereits perfekt nutzen. Mit der Veranstaltungsreihe DIALog schaffte die Digitalisierungsagentur ein Forum, bei dem die digitalen VorreiterInnen ihr Wissen weitergeben. Ein Branchentalk vernetzte die innovativen Erfolgsbetriebe mit etablierten Unternehmen, und KMU konnten von den Besten lernen.

#### **Leistungsübersicht**

2019 wurden drei entsprechende Formate durchgeführt:

- Bau DIALog am 18. September 2019
- Blockchain DIALog am 28. Oktober 2019
- Web-Zugänglichkeits-Gesetz (WZG) DIALog am 7. November 2019

#### **2.1.3 Awareness-Kampagne „Road to Digital Austria“**

In dem TV-Sendungsformat „Road to Digital Austria“ wurden mit der ProSiebenSat.1 PULS 4-Gruppe Chancen und Potenziale der Digitalisierung aufgezeigt, Berührungspunkte abgebaut und ein vielseitiges Bild der digitalen Welt aufgezeigt. Im Fokus der Sendung standen neben der Verwaltung auch die österreichische Wirtschaft und der Mensch. Im Spannungsfeld des Themas „Verwaltung“ wurde gezeigt, wie man mit einfachen digitalen Mitteln Amtswegen erleichtern und Behördengänge entspannter gestalten kann. Der Themenkomplex „Wirtschaft“ zeigte, dass viele österreichischen Unternehmen die Digitalisierung längst als große Chance erkannt haben und mit ihren Produkten und Services weltweite Spitzenreiter sind. Der Fokus auf das Thema „Mensch“ beschäftigte sich damit, wie wir richtig mit den neuen digitalen Technologien umgehen. Mehr Information zum Sendungsformat: <https://www.atv.at/road-to-digital-austria/https://www.puls4.com/tv-programm/detail/359921110506>

#### **Leistungsübersicht**

- Redaktionelle Begleitung der Sendung
- 25 Folgen, 181 Ausstrahlungen seit Mai 2019
- Insgesamt 58,5 Mio. Kontakte, über 64% der ÖsterreicherInnen im Schnitt 10 Mal erreicht, bis zu 330.000 ZuseherInnen pro Folge

#### **2.1.4 Digital Index – Vorbereitungsarbeiten**

Für die Unterstützung der Digitalisierung in Österreich ist es wichtiger denn je, den Status Quo der Digitalisierung und daraus abgeleitete Handlungsbedarfe zu identifizieren. Die digitale Transformation durchzieht die einzelnen Wirtschaftsbranchen ebenso wie die Gesellschaftssegmente. Dieser Wandel ist vielschichtig, mehrdimensional und spielt sich in der Gemengelage zwischen verfügbarer Infrastruktur, digitaler Kompetenzen, unterschiedlichen Nutzungsverhalten sowie in den unterschiedlichen Einstellungen verschiedener Bevölkerungsgruppen ab. Dazu gibt es aktuell eine sehr heterogene Datenlage.

Die Digitalisierungsagentur hat in Vorbereitung für einen neuen, österreichischen Digitalisierungsindex, der gesamtheitlich diverse Bereiche abdecken soll, diverse Analysearbeiten übernommen, sowie eine mögliche Ausschreibung zur Vergabe einer entsprechenden Erhebung verfasst.

##### **Leistungsübersicht**

- Analyse der bestehenden Indikatoren, Ableitung für einen Gesamtindex
- Definition einer möglichen Leistungsbeschreibung für einen entsprechenden Index

#### **2.1.5 Kick-off-Event für Digital Austria und die Digitalisierungsagentur**

2018 starteten die Planungen des offiziellen Kick-off-Events für Digital Austria und der Digitalisierungsagentur am 20. Februar 2019. Die österreichische Bundesregierung und die Digitalisierungsagentur präsentierten vor EntscheidungsträgerInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft die Initiative Digital Austria sowie erste Aktivitäten mit Fokus auf Österreichs KMU.

##### **Leistungsübersicht**

- Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung am 20. Februar 2019

## 2.2 Vernetzung

### 2.2.1 Digitale Community Map

**Community Map:** Der Zugang zu digitalen Initiativen sowie das Wissen über mögliche KooperationspartnerInnen bei der Digitalisierung sind in Österreich nur dezentral und unstrukturiert vorhanden. Hier setzt die Community Map der Digitalisierungsagentur an: sie vernetzt die verschiedenen AkteurInnen und unterstützt bei der Skalierung von konkreten Projekten. In einer stetig wachsenden Community Map auf [digitalaustria.gv.at](https://digitalaustria.gv.at) werden die zentralen AkteurInnen der Digitalisierung sichtbar gemacht. Die Community Map zeigt Player, Projekte und Initiativen zur Digitalisierung in Österreich. Die visualisierte Datenbank schafft eine Basis für den Aufbau von Beziehungen der wichtigsten Stakeholder, Initiativen und Organisationen. Damit können sich interessierte Unternehmen ganz einfach informieren zu Fragen wie: Wo in meiner Umgebung findet Digitalisierung statt? Mit wem kann mein KMU kooperieren?

#### Leistungsübersicht

- Konzeption und Ausschreibung eines entsprechenden Projekts
- Angebotseinholung, Bewertung, Entscheidung sowie Beauftragung des Gewinnerkonsortiums
- Begleitung der Abwicklung, inhaltliche Inputs, Leistungsüberwachung

### 2.2.2 Bundesländer DIALOG

Ergänzend zu den Aktivitäten der Community Map ist die Digitalisierungsagentur in einen aktiven digitalen Austausch mit den Wirtschaft- und Standortagenturen gegangen. In einem virtuellen Meeting werden unter den Teilnehmenden Akteuren Themen besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. D

### 2.2.3 SRSP-Projekt mit Schweden: „Learning from the Best“

Die damals neu gegründete Digitalisierungsagentur mit Fokus auf KMU trat 2018/2019 an die Schwedische Agentur für Wirtschaftliches und Regionales Wachstum (Tillväxtverket) heran, um im Rahmen eines EU-geförderten Projekts (Structural Reform Support Programme (SRSP)) von dem Vorreiterland zu lernen. In dem neunmonatigen Projekt (Oktober 2019 bis Juni 2020) war ein Projektteam der Digitalisierungsagentur bzw. FFG in engem Austausch mit Tillväxtverket und weiteren schwedischen AkteurInnen, um gemeinsam u.a.

Digitalisierungshandlungsfelder für Österreichs KMU und Regionen zu identifizieren, vertiefende Best-Practice-Beispiele aus Schweden kennenzulernen sowie basierend auf diesen Best-Practice-Beispielen Digitalisierungsprogramme für Österreich zu erstellen. Kernstück des Austauschs war eine Reihe von Workshops in Österreich und Schweden, an denen diverse österreichische Stakeholder (u.a. Arbeiterkammer (AK), BMDW, BMK, Industriellenvereinigung (IV), Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)) teilnahmen und so kollaborativ die neuen Digitalisierungsprogramme entwickelten.

#### **2.2.4 KMU Digital 2.0**

Die Digitalisierungsagentur unterstützt ihre AuftraggeberInnen bei der strategischen Planung und Entwicklung von Digitalisierungsmaßnahmen. Das Förderprogramm KMU Digital, das das BMDW seit 2017 gemeinsam mit der WKÖ umsetzte, sollte überarbeitet werden. Hierfür wurden im November und Dezember 2018 VertreterInnen der Digitalisierungsagentur als ExpertInnen für die qualitative Weiterentwicklung des Programmes in Workshops und Abstimmungstreffen involviert. Das Programm soll dadurch verbessert und erweitert werden.

##### Leistungsübersicht

- Digitalisierungsagentur in begleitender Rolle (Beiratsmitglied)
- Inputs zu Programmdokumenten, Beiratsordnung

#### **2.2.5 Unterstützung der Bewerbung der Digital Innovation Hubs**

Die bereits lange existierende Initiative IKT der Zukunft und die Breitbandinitiative bieten eine breite und solide Unterstützung für KMU, die durch die **Digital Innovation Hubs** des BMDW erweitert werden – die erste Ausschreibung wurde 2018 gestartet. Diese Kompetenznetzwerke bestehen aus einzelnen Knoten in Form existierender Forschungseinrichtungen, Intermediäre, Multiplikatoren und Non-Profit-Organisationen, die KMU bei ihren Digitalisierungsbestrebungen unterstützen.

##### Leistungsübersicht

- Die Digitalisierungsagentur unterstützte die Ausschreibung rein durch Werbemaßnahmen

### **2.3 Weitere Pilotprojekte und Konzeptionen/Umsetzungen**

#### **2.3.1 IKI-Beirat: Entwicklung Lehrgang Breitbandmanager**

Im Rahmen der Leistungserbringung als Geschäftsstelle des Beirates für Information und Kommunikationsinfrastrukturen (IKI-Beirat) (ehemals BMK, nun Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT)) wurden die Standardtätigkeiten für den Beirat erbracht (Terminkoordination, Durchführung von Beiratssitzungen, etc.) sowie erste inhaltliche Erhebungen und Gespräche für die Entwicklung eines Lehrgangs „Breitbandmanager“ vorgenommen.

Aktuell liegt eine Leistungsbeschreibung des Curriculums zur weiteren Verwendung vor. Interesse besteht bereits von einigen Fachhochschulen zur Umsetzung dieses Lehrgangs.

### **2.3.2 Konzeption Branchen-Acceleratoren**

Die Digitalisierungsagentur bot in Kooperation mit unterschiedlichen Umsetzungsakteuren ein branchenspezifisches KMU-Accelerator-Programm an. In einem ersten Pilotprojekt mit der WKÖ erhielten rund 50 KMU ein zielgerichtetes und branchenspezifisches Coaching mit konkreter Hilfestellung und Unterstützung mit eigens zugeschnittenen Tools und Workshops für die Branche.

#### **Leistungsübersicht**

- Fixierung der Berufsgruppen: Baumeister (WKÖ, BS), Tischler (WKÖ, MHC), allgemeiner Accelerator (Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH)
- Technische Umsetzung via FFG-Webinar-Tool und einfachem weiteren Set-up
- Aufgrund der Regierungsneubildung wurden die diesbezüglichen Aktivitäten der Digitalisierungsagentur seitens des Ressorts gestoppt. In Oberösterreich wurde der Tischler-Accelerator auf Basis der Vorbereitungsarbeiten der Digitalisierungsagentur, jedoch ohne Beteiligung dieser, in der Umsetzung sehr erfolgreich durchgeführt

### **2.3.3 Security-Trainings-App**

Ziel des Gesamtprojekts ist die Erstellung einer Security-Awareness-App, mithilfe derer berufstätige Jugendliche ab 15 Jahren sowie erwachsene digitale EinsteigerInnen auf Basis von Game-Based-Learning ihr Verständnis für Sicherheit und Privatsphäre im Internet kennenlernen und verbessern sollen. Die Umsetzung der App wurde durch das SBA COMET-Zentrum und ovos media gmbh operativ durchgeführt.

Zusammengefasst sind die Ziele des Projekts:

- Erstellung eines Konzepts und Rahmendefinition der zu vermittelnden Themengebiete (Module)
- Erstellung und Ausarbeitung von Inhalten für ein 30–45-minütiges Spielerlebnis
- Aufbereitung und Einbindung der Inhalte in die bestehende ovos-App
- Erarbeitung eines Leitfadens zur Nutzung der App für Vorgesetzte/Eltern/LehrerInnen
- Auswertung der NutzerInnendaten zur Verbesserung der Inhalte und Messung der Reichweite

Die im Zuge des Projekts entstandenen Lehrinhalte sind frei verfügbar und somit kostenlos nutzbar. Die Inhalte wurden nach dem Digitalen Kompetenzmodell für Österreich (DigComp 2.2 AT) referenziert. Mit Juni 2020 lag die fertige App vor.

### **2.3.4 European Cyber Security Challenge und Austria Cyber Security Challenge**

Die Digitalisierungsagentur unterstützt die OrganisatorInnen der European Cyber Security Challenge (ECSC), welche ursprünglich für Herbst 2020 fixiert war. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hat sich dieser Termin auf 2022 verschoben. In Vorbereitung zur jährlichen Europameisterschaft werden auch die Aktivitäten der Austria Cyber Security Challenge (ACSC) unterstützt.

Die ACSC ist eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung (Österreichs größter „HackerInnen-Wettbewerb“), eine IT-Security-Talentsuche zur Identifikation, Förderung und Rekrutierung junger IT-Security-SpezialistInnen. Die Aktivitäten laufen im gesamten Jahr 2020.

Die ECSC ist die Europameisterschaft der NachwuchshackerInnen aus 22 europäischen Nationen. Die Nationalteams bestehend aus jeweils 10 der besten SchülerInnen und StudentInnen dieser Länder treten gegeneinander in einem europäischen Finale an, um den europäischen Champion zu ermitteln.

#### **2.3.5 Diverse kleinere Erhebungen und Studien**

- Fachkräfte-Studie; gemeinsam mit WeAreDevelopers (WAD)
- Künstliche-Intelligenz-Survey, gemeinsam mit Fit4Internet